

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 179.

Montag den 9. August 1875.

(2391—3)

Nr. 9096.

## Verordnung

des k. k. Justiz-Ministeriums vom 18. Juli 1875, betreffend die Verlegung des Amtssitzes des Bezirksgerichtes von Planina nach Loitsch in Krain.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11ten Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird der Amtssitz des Bezirksgerichtes von Planina nach Loitsch verlegt.

Diese Verordnung tritt mit 20. September 1875 in Wirksamkeit.

(2491—2)

Nr. 1441.

## Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniss der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 19. August 1875

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 4. August 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2515—2)

Nr. 485.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Veit ob Pielitz ist die Lehrerstelle zu besetzen, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung und dem Anspruche auf die gesetzlichen Dienstalterszulagen verbunden ist.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 18. September l. J.

an den Ortsschulrath in St. Veit zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Loitsch zu Planina, am 4. August 1875.

Dgrinz m. p.

(2487—2)

Nr. 643.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Lustthal ist durch den Tod des dortigen Lehrers die Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 450 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 10. September d. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in Lustthal zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath in Stein, am 1ten August 1875.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(2528—1)

Nr. 1603.

## Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**800 Hektoliter Weizen,**

**800 " Korn und**

**600 " Rukunus**

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Rukunus 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und

jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

**bis 30. August 1875**

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1875**, die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1875** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge

als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 6. August 1875.

(2488—2)

Nr. 5955.

## Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbelannten Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihren Erwerbsteuerrückstand so gewiß

binnen 14 Tagen,

beim k. k. Steueramte Abelsberg zu berichtigen, als widrigens ihre Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

Paul Verbič, Schuster, von Abelsberg Haus-Nr. 7, Artikel 68, Steuergemeinde Abelsberg, Erwerbsteuerrückstand 9 fl.

Josef Milavec, Regenschirmflider, von Luegg Haus-Nr. 15, Artikel 44, Steuerg. Dufuje, Erwerbsteuerrückstand 14 fl. 17 1/2 kr.

Franz Muha, Greisler und Brotbäcker, von Dorn Hs.-Nr. 52, Artikel 37, Steuerg. Dorn, Erwerbsteuerrückstand 9 fl. 22 1/2 kr.

Anton Zelko, Kleinviehhändler, von Petelinje Hs.-Nr. 4, Artikel 76, Steuerg. Petelinje, Erwerbsteuerrückstand 4 fl. 83 kr.

Franz Brimšček, Wirth, von St. Peter Hs.-Nr. 11, Artikel 97, Steuerg. Petelinje, Erwerbsteuerrückstand 10 fl.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 2. August 1875.

(2532—1)

Nr. 5415.

## Jagd-Verpachtung.

Am 16. August l. J., vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf die Verpachtung der Jagdbarkeit der Gemeinde Aßling vorgenommen werden.

Was mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird, daß den erscheinenden Pachtlustigen die Pachtbedingungen bei der Licitation werden mitgetheilt werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 4. August 1875.

(2461—3)

Nr. 3816.

## Diebstahls-Effecten.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß hiergerichts aus der strafgerichtlichen Untersuchung gegen Anton Mataic wegen Verbrechens des Raubes:

1 Strid, 1 Böcker und ein braunes seidenes Tüchel erliegen.

Anspruchsberechtigte haben ihre Rechte auf diese Gegenstände

binnen Jahresfrist

von der letzten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts geltend zu machen, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist zugunsten des Staatsschatzes veräußert werden.

Rudolfswerth, am 27. Juli 1875.

(2397—3)

Nr. 3785.

## Diebstahls-Effect.

Aus der Strassache gegen Josef Jurkovic wegen Verbrechens des Diebstahles erliegt hiergerichts ein Spazierstock mit Beingriff.

Ansprüche auf denselben sind

binnen Jahresfrist

hiergerichts nachzuweisen, widrigens die Veräußerung veranlaßt und der Erlös der Staatskassa zugeführt würde.

Rudolfswerth, am 20. Juli 1875.

(2414—2)

Nr. 4623.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Kastner die exec. Versteigerung des dem Josef Marchhart gehörigen, gerichtlich auf 47725 fl. 42 kr. geschätzten, im hiergerichtlichen Grundbuche sub Ent.-Nr. 9 vorkommenden Berg-, Eisen-, Schmelz- und Hammerwerkes Zagrac sammt Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. September,  
die zweite auf den

11. Oktober  
und die dritte auf den

15. November 1875,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr im Rathssaale des k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 24. Juli 1875.

(2415—3)

Nr. 4254.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Reichenberg, durch Dr. Miklaus in Marburg, die exec. Versteigerung der dem Johann Vogelmeißel gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Raibach, sub C.-Nr. 28 vorkommenden, zu Raibach im Reber gelegenen Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,  
die zweite auf den

11. Oktober  
und die dritte auf den

8. November 1875,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 10. Juli 1875.

(2426—2)

Nr. 3860.

**Reassumierung  
executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 9. August 1870, Z. 3509, bewilligte und sistierte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Slap pag. 233 und tom. II, fol. 153 ad Premerstein vorkommenden, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realitäten wegen dem Executionsführer schuldiger 70 fl. weniger 10 fl. c. s. c. reasumiert und zu deren Vornahme die

Tagungen auf den

28. August,  
auf den

28. September  
und auf den

29. Oktober 1875,  
jedesmal 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden sei.

k. k. Bezirksgericht Wipbach, am

16. Juli 1875.

(2401—3)

Nr. 5072.

**Zweite und dritte  
executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Andreas Mlaker, Margareth Mlaker und Georg Mlaker von Mosenitz, rüchlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger erinnert, daß der Bescheid vom 18. Mai 1875, Z. 2527, womit in der Executionssache des Mathias Rauniger, durch Dr. von Wurzbach, gegen Kasper Profenz von Krefnizberg peto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. zur exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20, Ref.-Nr. 47 ad Grundbuch Stangen die zweite Tagung auf den

13. August  
und die dritte Tagung auf den

13. September 1875,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der

Gerichtskanzlei anberaumt wurde, dem für sie bestellten Curator Jakob Spunt von Krefniz zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten

Juli 1875.

(2336—2)

Nr. 3482.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Gollub von St. Georgen, durch Dr. Sajovic in Raibach, die exec. Feilbietung der in den Verlaß der Frau Maria Schusterschitz von Krainburg gehörigen Realitäten, und zwar:

a) der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 130 vorkommenden, am Hauptplatze gelegenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 6600 fl.;

b) der in demselben Grundbuche sub Hs.-Nr. 31 vorkommenden Kaise sammt Garten und Wiese im erhobenen Schätzungswert per 1750 fl.;

c) der in demselben Grundbuche sub Hs.-Nr. 26 vorkommenden, in der Ranker-vorstadt gelegenen Hausrealität sammt Wirthschaftsgebäuden und Garten im erhobenen Schätzungswert per 11,000 fl.;

d) des im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Rodrin'schen Garten- und Wiese-Realität im Schätzungswert per 180 fl.;

e) des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Ref.-Nr. 52 vorkommenden Acker und Wiese sammt Harpfe im Schätzungswert per 554 fl. 50 kr.;

f) der in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 61/a vorkommenden Ueberlandsacker sammt Wiesflack im Schätzungswert per 700 fl.;

g) des im Grundbuche der Gilt St. Leonardi sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Acker im Schätzungswert per 1500 fl.;

h) des im Grundbuche der Gilt Waifach sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Ueberlandsackers im Schätzungswert per 380 fl.;

i) des in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Acker im Schätzungswert per 210 fl.;

k) des im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Acker im Schätzungswert von 450 fl.;

l) des im Grundbuche der Florianischen Gilt sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Acker im Schätzungswert per 360 fl.;

m) des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 204 vorkommenden Acker im Schätzungswert pr. 360 fl.;

n) der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 207 und 208 vorkommenden Ueberlandsrealität im Schätzungswert per 730 fl.;

o) des in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 79 und 171/a vorkommenden Waldtermines im Schätzungswert per 80 fl.;

p) des in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 172 und 214/a vorkommenden Acker na ovink im Schätzungswert per 700 fl.;

q) der in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 32 und 72, Abtheilung 32 vorkommenden Wiese na ovink im Schätzungswert per 1500 fl.;

r) des im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 352 vorkommenden Waldes gmajna im Schätzungswert per 700 fl.; wegen aus dem Urtheile vom 5. Dezember 1874, Z. 6669, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,  
die zweite auf den

2. Oktober  
und die dritte auf den

2. November 1875,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am

9. Juli 1875.

(2430—2)

Nr. 3916.

**Reassumierung executiver  
Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach nom. des hohen Aerrars gegen Andreas Bidmar von Kovf Nr. 8 wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872 schuldigen 135 fl. 7½ kr. d. W. c. s. c. die executive Versteigerung reasumiert und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

25. August,  
auf den

25. September  
und auf den

26. Oktober 1875,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser

Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wipbach, am

17. Juli 1875.

(1750—3)

Nr. 3471.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Rechtsprätendenten auf den Peter Herat'schen Weingarten sammt Gebäuden im Weingebirge Vinomer.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf den Peter Herat'schen Weingarten sammt Gebäuden im Weingebirge Vinomer hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Malešić von Radovitz die Lage de praes. 21. Juni 1873, Zahl 3471, auf Anerkennung der Erstigung des Eigenthums der im Grundbuche der D. N. D. Commenda Mötting, Steuergemeinde Drašić, in Vinomer vorkommenden Besitzrechte eingebracht, worüber die Tagung zur gerichtlichen Verhandlung auf den

25. August 1875,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kavratič von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am

21. April 1875.

(1888—3)

Nr. 1850.

**Erinnerung**

an Mina Zelenc.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird der Mina Zelenc hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Thomas Berce von Dolensko Hs.-Nr. 17 die Lage sub praes. 28ten April d. J. auf Anerkennung der Verjährung der, auf der Realität in Ruden Hs.-Nr. 8, Urb.-Nr. 1478, Ref.-Nr. 1434 ad Herrschaft Lač, Einl.-Nr. 35 bis 43 der Steuergemeinde Studenica laut Vergleich vom 1. Februar 1823 in tabulierten 400 fl. C. M. sammt Naturalien angebracht, worüber die Tagung auf den

20. August 1875,  
um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. O. D. bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Schußnig in Lač als Curator ad actum bestellt.

Maria Zelenc wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 30ten

April 1875.

(2464-2) Nr. 3587.

**Freiwillige Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die freiwillige Veräußerung der vom Herrn Ignaz Seemann aus Laibach im Executionswege erstandenen, früher dem Johann Bodnik von Lustthal gehörig gewesenen Realitäten, und zwar der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 588 und im Grundbuche Pfarrgilt Zaichen Ref.-Nr. 2<sup>2</sup>/<sub>5</sub> vorkommenden, in Zaichen gelegenen Realitäten, dann des im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 97/L vorkommenden Acker pod cesto in Lustthal bewilliget und zur Vornahme der Veräußerung dieser aus Acker-, Wies-, Weide- und Waldparzellen bestehenden Realitäten der Tag auf den

26. August 1875, früh 9 Uhr im Orte der Realität, angeordnet wurde.  
Die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten Juli 1875.

(2459-2) Nr. 3975.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bojic von Podraga Nr. 78 wegen aus dem Vergleiche vom 4. November 1873, Z. 4761, schuldigen 238 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32, Realoffel tom. I, pag. 345 und 319, tom. II, pag. 225, Schmitzhofen tom. I, pag. 215 und 271 und Leutenburg Grundb.-Nr. 150 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4907 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

31. August, auf den

1. Oktober

und auf den

29. Oktober 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Juli 1875.

(2475-2) Nr. 3936.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Bescheid vom 9. Juli l. J., Z. 4543, bewilligten exec. Versteigerung der dem Anton Radinc von Kleinmannsburg gehörigen, in der krainischen Landtafel Band XIV, Seite 419 vorkommenden, in der Gemeinde Dragomet gelegenen, gerichtl. auf 1800 fl. bewertheten Dominical-Meierischastwiese, genannt pri cesti velki vert, pcto. der Frau Helena Pazenz von Stein schuldigen 1575 fl. c. s. c. die Tagsetzungen auf den

4. September,

auf den

5. Oktober

und auf den

6. November 1875, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besitze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.  
Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten Juli 1875.

(2456-2) Nr. 2715.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Starre, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, gerichtl. auf 5158 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarchofes Altlaach sub Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 4 vorkommenden Realität und im Grundbuche Herrschaft Laach sub Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 vorkommenden Realität pcto. rückständiger 4% iger Zinsen vom Kapitale per 269 fl. 75 kr., des Wienenpreisrestes per 5 fl. 10 kr. sammt 4% Zinsen, des Darlehens per 210 fl. sammt 4% Zinsen, der bereits anerlaufenen Executionskosten per 44 fl. 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. aus dem Erfolglassungsbescheide vom 16. Dezember 1874, Z. 6892, und der bisherigen auf 45 fl. 31 kr. adjustierten Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, mit dem Bemerkten, daß die Rubriken für für die unbekannt wo befindlichen Anton und Franz Hafner zu handen des Curators Dr. Burger zugestellt wurden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Mai 1875.

(2455-2) Nr. 2714.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pokorn, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Anton Picman von Lator gehörigen, gerichtl. auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 515 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 46 fl. 6 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Mai 1875.

(2457-2) Nr. 3498.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavas, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Konc von Goritsche gehörigen, gerichtl. auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein, Bigann sub Ref.-Nr.

243/h und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten pcto. schuldiger 462 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. August 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, mit dem Bemerkten, daß die Rubriken für die unbekannt wo befindlichen Valentin, Katharina, Georg, Andreas und Maria Konz zu handen des Curators Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Juli 1875.

(2404-2) Nr. 3216.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorin, resp. Michael Dobranc von Tersain Ps.-Nr. 96 gehörigen, gerichtl. auf 978 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Post-Nr. 83 vorkommenden Realität pcto. 71 fl. 76 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten Juni 1875.

(2411-2) Nr. 3431.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinsel von Unterfernik Nr. 28 die exec. Versteigerung der dem Johann Mertel von Michelfstetten gehörigen, gerichtl. auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden Realität wegen schuldiger 150 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Juli 1875.

(2365-3) Nr. 4156.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Džbolt von Habensfeld gegen Zerni Lipouc von dort die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1868, Z. 4293, bewilligte, schein fiftierte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 44 ad Gut Habensfeld im Reassumierungswege auf den

24. August,

auf den

24. September

und auf den

25. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Mai 1875.

(2389-2) Nr. 3078.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Johann Kleinil von Weltsberg Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 315 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 279, Urb.-Nr. 213 und Ref.-Nr. 146 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2363-3) Nr. 4119.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Sterl von Kruschje gehörigen, gerichtl. auf 716 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radliser Urb.-Nr. 236/237, Ref.-Nr. 457 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Mai 1875.

# Gesucht

werden Agenten für den Verkauf von weissem Marmor, Rohmaterial und fertigen Gegenständen.

Johs. Steinhäuser, Marmorwerke, Laas, Vintschgau, Tirol.

# Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11 wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Reiblichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25—1

Die grösste (2508) 104—77

# Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

In der Herrngasse Nr. 215 ist für Michaeli d. J. eine schöne, aus 8 Zimmern etc. bestehende (2486) 3—2

# Wohnung

zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock

# Ein Pferd,

lichtbraune Stute, 15 Faust 2 Zoll hoch, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft hierüber in der Gradtscha-Kaserne. (2468) 3—3

# Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

# Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, **Sabburgergasse 1.** Auf Hautausschläge, Strichuren, Fluss bei Frauen, Blieschucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

# Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Streptokokken oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Conterte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einlegung von 5 fl. 3. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugeföhrt. (135) 50—32

# Handlungs-Practicant.

Ein junger Mann aus gutem Hause, nicht unter 15 Jahren alt, welcher entweder die Handelsschule oder einige Jahrgänge der Oberrealschule mit gutem Erfolge zurückgelegt hat, beider Landessprachen kundig ist und Lust zur Handlung besitzt, findet in meinem eigenen Geschäfte Aufnahme. Lehrzeit drei Jahre, Eintritt sogleich. (2478) 3—3

# Joh. Alfred Hartmann,

Agentur, Commissions- und Landes-productengeschäft in Laibach. Comptoir und Wohnung: Wienerstrasse, Grumnigs Haus.

Zwei (2465) 4—3

# Lehrjungen,

welche mindestens die vierte Klasse vollendet haben, werden in einer Gemischtwarenhandlung in Sagor bei Antonia Stenowitz aufgenommen. Anfrage daselbst.

Als

# Lehrjunge

wird ein braver, gesunder Knabe von 14—15 Jahren sogleich aufgenommen. Näheres bei

# Carl Boschitsch,

Nürnberger- und Geschmeidewaren-Handlung, Hauptplatz Nr. 10. (2467) 3—3

# Bureau

für

# SPRENGTECHNIK

von Mahler & Eschenbacher in

WIEN.

Dynamit in fertigen Patronen, pr. Ztr. fl. 46, hat sich bei Gewinnung der Schwarz- und Braunkohle, sowie des Abraumes in Verbindung mit der electrischen Zündung als außerordentlich bewährt.

Für festes Gestein dient Dynamit, per Ztr. fl. 52, Patent-Zündhütchen, engl. Sicherheits-Zündschnüre, Patent-Zündmaschinen electrische Zünder und Leitungsdrahte, Dynamit-Wärme-Apparate, Universal-Baugen etc.

Bei Maschinenbohrung empfehlen wir unsere Steinbohrmaschinen und Luftcompressoren nach Burleigh's System zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Dampfessel, Luftreservoirs, Dampf- und Wasserleitungsröhre, Bohrgefesse und Bohrwagen halten wir auf Lager.

Erfahrene Ingenieure für den Berg-, Tunnel- und submarinen Bau, den Steinbruch, der Stock- und Erdrödrung werden empfohlen.

Die sechste Auflage des Werkes: „Die moderne Sprengtechnik“ von Julius Mahler steht zu Diensten. (2441) 2—2

# 12

Jahre von Erfolg haben es ausser allen Zweifel gestellt, dass Professor Theodor's

# Bartzwiebel

das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen Bartwuchses.

Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände verdanken ihren schönen Bart nur diesem Mittel.

Dasselbe befördert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so, dass selbst 16jährige Männer in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.

Preis per 1 Packet fl. 2.10, mit Postversendung um 10 kr. mehr. Schwarzbach, 25. Februar 1875.

Herrn Apotheker Josef Fürst in Prag!

Danke freundlichst für die Bartzwiebel, dieselbe hat sich sehr bewährt. Ich kann selbe jedem bestens empfehlen.

Karl J. Hirt m. p., Bauunternehmer.

Echt zu beziehen in Wien bei Herrn Phil. Neustein, Stadt, Ecke der Spiegel- und Plankengasse; in Graz bei Hrn. H. Kielhauser, Sporgasse 3; in Agram bei Hrn. Sign. Mittelbach, Apotheker. (1966) 12—7

# Kundmachung.

Die krainische k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft wird aus der Staatsubvention auch heuer mehrere Handdreschmaschinen mit und ohne Schwungrad an die hierländigen Landwirthe, wobei aber den Gemeinden und Genossenschaften das unbedingte Vorzugsrecht eingeräumt wird, im Offertwege unter nachstehenden Bedingungen um bedeutend ermässigte Preise begeben.

Jeder Offerent hat für je eine Handdreschmaschine mit Schwungrad mindestens 80 fl. und ohne Schwungrad 70 fl. anzubieten, dem Offerte 10 fl. als Vadium beizuschliessen und sich zu verpflichten: die Maschine innerhalb vierzehn Tagen nach erhaltener Verständigung bei Verlust des Vadiums loco Laibach zu übernehmen, den offerierten Betrag nach Abzug des Vadiums gleichbar zu bezahlen, und die erstandene Maschine ohne Genehmigung der Landwirthschafts-Gesellschaft nicht weiter zu verkaufen.

Die mit der ausdrücklichen Erklärung, diese Bedingungen einzuhalten, und mit dem Vadium versehenen Offerte sind bis 15. d. M. bei der gefertigten Centrale zu überreichen.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain.

Laibach, am 2. August 1875.

(2469) 2—3

# Verkauf

# der Sauerbrunn-Quellen, Bad- und Trink-Anstalt zu Vellach in Kärnten.

Diese Badeanstalt nebst dazu gehöriger Jerlichhube, gelegen in einer der schönsten und romantischsten Gegenden Kärntens, drei Stunden von der Südbahnstation Kühnsdorf entfernt und an der Linie der projectirten Eisenbahn Lack-Launsdorf liegend, mit einer Area von 124 Joch 870 □ Klaffer fruchtbaren Grundes, worunter sich ein seit mehr denn 50 Jahren gesonther, zumeist vollkommen schlagbarer Waldcomplex von ungefähr 100 Jochen befindet; mit vier reichlich fliessenden Quellen des bekannten heilkräftigen Vellacher Sauerbrunn, mit 2 vollständig eingerichteten Badehäusern und Badekabinetten, zwei Wohngebäuden für die Curgäste, einer Stallung, mehreren Wirthschaftsgebäuden, einer Säge- und Mahlmühle mit allen dazu gehörigen Vorrichtungen und Gebäuden, nebst Fundus instructus, Fahrnissen und Einrichtungsstücken, — wird im Wege der öffentlichen freiwilligen Feilbietung

am 25. September 1875

von 11—12 Uhr in der Kanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Kappel in Kärnten unter günstigen Zahlungsbedingungen veräußert werden.

Der Ausrufspreis beträgt 5000 fl. — Die Feilbietungsbedingungen mit der genauen Beschreibung der Realität und dem Verzeichnisse des Mobilares können bei dem k. k. Bezirksgerichte Kappel, in der Kanzlei des Advocaten Herrn Dr. Robert v. Schrey in Laibach und bei Herrn Gustav Scola in Klagenfurt, obere Burggasse Nr. 374, eingesehen werden.

Ueber Verlangen werden die Bedingungen von der Bade-Inhabung in Vellach den Kauflustigen eingesendet. (2526) 3—1

(2429—3)

Nr. 3582.

(2330—3)

Nr. 3572.

# Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Anton Trost von Podbreg Nr. 38 pcto. 78 fl. 89 1/2 kr., resp. der Kosten die mit Bescheid vom 4. September 1874, Z. 4707, auf den 27. Oktober 1874 angeordnete und mit Bescheid vom 19. Oktober 1874, Z. 5616, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 142 ad Leutenburg reassumiert und zu deren Bornahme die Tagssatzung auf den 27. August 1875, um 9 Uhr vormittags hiergerichts, angeordnet worden sei.

R. I. Bezirksgericht Wippach, am 30. Juni 1875.

# Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feilstriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der minderjährigen Franziska Ekan von Feilstriz, Frau Johanna Ekan und Herr Josef Spelar von dort die mit Bescheid vom 11. Oktober 1874, Z. 8598, auf den 6. April 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den 17. August 1875 übertragen worden.

R. I. Bezirksgericht Feilstriz, am 6ten April 1875.

# Landwirthschaftliches.

Für neuerfundene

# Dresch- und Futterschneidmaschinen

werden leistungsfähige Wiederverkäufer gesucht.

Offerte sub L. K. 8676 befördert die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in München. (2521) 2—1

# Verpachtung.

Die zu dem Gute Neuthal bei Mötnik gehörige Oekonomie sammt Wirthschaftsgebäuden, jedoch ohne fundus instructus, sowie der damit verbundene, sehr günstig postierte

# Wirthshaus-Betrieb

sind vom 1. November 1875 an auf mehrere Jahre zu verpachten.

Hierauf Reflectirenden wird von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Kreuz bei Stein in Krain weitere Auskunft ertheilt, wo auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Ebenda wird für das genannte Gut ein

# Waldaufseher

aufgenommen und hierüber das Nähere mitgetheilt.

(2476) 3—2